

Zwei Gedichte zum Künstlerdasein zur Mitgliederausstellung 2025

von © Maria Stalder

Des Künstlers Weg

Des Künstlers Weg
ist nicht leicht.
Nicht immer küsst
die Muße ihn.
Nicht immer kommt
ihm die zündende
Idee.

Er braucht oft viel
Geduld und Zeit, muss
lernen auf die Eingebung
zu warten, um dann mit
Ausdauer und Fleiß
sich seinem zukünftigen
Werk zu widmen.

Erleichternd aufatmen
kann er sobald sein Werk
vollendet ist. Jetzt muss er nur
den Mut besitzen
sein Werk zu präsentieren
und auf die Resonanz
zu warten.

Immer wieder wird er sich
von seinem Kunstwerk lösen müssen,
um es freizugeben,
um frei zu sein,
sich erneut der Kunst zu widmen
und Raum zu schaffen
für ein neues Werk.

Stets ist es wichtig, die
Gunst der Stunde zu nutzen,
denn er weiß, er schafft
mit seinen Werken
Lebenswelten, die
beim Betrachter etwas
anstoßen und
nachklingen.

Er, der Künstler, er kann nicht
leben ohne Kunst zu
erschaffen, sich selbst
und sein Werk preiszugeben
und zu hoffen, dass seine
Werke schon zu Lebzeiten
Beachtung finden.

Künstlerleben

Den Olymp der Kunst zu erklimmen
ist jedes Künstlers Traum.
Wenigen bleibt er vorbehalten.
Meilenweit davon entfernt die
Wirklichkeit des Künstlerlebens.

Von der Zuversicht lebend,
dass die kreativen Quellen
kommen und gehen
wie Ebbe und Flut
lässt sich der Künstler von
den Wogen seiner Einfälle forttragen
und kein Hindernis hält ihn auf,
um seine Wegstrecke zu gehen.

Eine Zeit der Herausforderung
mit Farben zu hantieren, zu variieren,
zu komponieren beginnt.
Die Spannung bleibt bis
zum erleichternden Aufatmen, dass
sich ein Zusammenspiel von Materialien,
Farben, Formen ergibt
und sich Stimmungen einfangen lassen,
Facetten des Lebens sich verdichten.

Dann berühren Sphären des Glücks
den Künstler sanft und in
den unvergesslichen Augenblicken,
in denen seine Farb- und Lebenswelten
allmählich Gestalt annehmen und
sich gleich einem Puzzle zusammenfügen,
berührt ihn ein Hauch von Ewigkeit.

Am Ende dieses Weges
fühlt sich der Künstler frei,
ist beglückt, - ein Höhenflug der
Seligkeit, es ist geschafft,
beschwingt, beflügelt, um bald
wieder zu neuen Ufern
aufzubrechen.